



Sinntal-Kurier

Informationsschrift der Interessengemeinschaft Sinntalbahn

Nr. 7

Juli 2003

Aktuelles zur Situation der Sinntalbahn

Auf unsere in der letzten Ausgabe veröffentlichten Ausschreibung der DB Netz hat sich erneut nur ein erster Interessent gemeldet, die DRE Berlin.

Mit diesem Bewerber wurde während des vergangenen halben Jahres und auch noch bislang (aktueller Stand: 4. Juli 2003) verhandelt. Ein Termin am 16. Juni zwischen den beiden Parteien hat jedoch auch keine Einigung gebracht. Es werden nun einige Klauseln des Vertrages geändert und nachverhandelt, so dass nunmehr für Ende Juli weitere „Ergebnisse“ erwartet werden. Bei dem Auf und Ab, welches in den letzten Monaten eigentlich schon das Aus der Strecke zu bringen schien, bleibt also weiterhin ein kleiner Hoffnungsschimmer, denn sonst wären die Gespräche bereits beendet worden.

Der Zustand der Sinntalbahn hat sich mittlerweile weiterhin verschlechtert. Während ein Bahnübergang in Rupboden inzwischen recht passabel erneuert wurde, zeigen sich an anderen Stellen starke Einschlemmungen von Erde und Dreck, die teilweise die Gleise verschwinden lassen. Auch am beschädigten Bahndamm vor der ehem. Haltestelle Römershag sieht es schlimm aus. Insgesamt drei Abrutschungen von Material sind hier festzustellen. Noch gravierendere Schäden sind nach dem Bahnübergang in Römershag vorhanden. Hier ist stellenweise das Gleis bereits frei vom Untergrund und im Gegensatz zum ersten Dammrutsch sicherlich unpassierbar.

In diesem Halbjahr sind keine Schienenfahrzeuge mehr auf der Nebenstrecke angetroffen worden. Woran dies liegt, haben wir erst sehr spät festgestellt. Seit 26. Juni 2002 um 12.15 Uhr war der Streckenabschnitt Bad Brückenau nach Wildflecken aufgrund des Dammrutsches bereits gesperrt. Offenbar aufgrund der Probleme mit unserem letzten Sonderzug „Mit Rad und Bahn durchs Sinntal fahr`n 2002“ wurde dann auch am 17. Oktober ab 13.30 Uhr der Abschnitt Jossa – Bad Brückenau aufgrund „starken Bewuchses im Gleis“ vorläufig gesperrt.

Trotzdem geht der Kampf um den Erhalt der Strecke natürlich zunächst noch weiter. Bereits am 10. Juli ist ein Treffen mit einigen Vertretern der Region zur Abklärung weiterer Schritte in dieser Richtung anberaumt. Wir werden in der nächsten Ausgabe hierzu berichten.

Auch die Parteilose Wählergemeinschaft Bad Brückenau (PWG) plant eine Veranstaltung zum Thema „Zukunft der Sinntalbahn“ für die nächste Zeit.

Ganz überraschend wurden am 3. Juli die gelben Lademaß-Einrichtungen in Bad Brückenau und Wildflecken abgebaut um „Unfallgefahren zu vermeiden“.

Internet-homepage der IG

Ziemlich überraschend wurde unsere homepage, die bisher bei „rhoenline“ untergebracht war, deaktiviert. Von unserem (ehem.) EDV-Betreuer, Heinz Leitsch aus Modlos, wurde uns mitgeteilt, daß es jetzt nicht mehr ginge, ohne Gebühren dort weiter zu laufen. Auch er müsse nun einen Beitrag verlangen für die zukünftige Tätigkeit.

Wir haben uns daher entschlossen, die Zusammenarbeit zu beenden und sind derzeit auf der Suche nach einer anderen und somit kostengünstigeren Lösung. Über das Ergebnis werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Austritt aus unserer IG:

Heinz Leitsch, Modlos

Mit Rad und Bahn durchs Sinntal fahr`n 2003

Aufgrund der Streckensperrung und der inzwischen starken Vegetation auf dem Gleis, sowie auch Terminproblemen mußten wir die inzwischen sehr beliebte Veranstaltung für dieses Jahr absagen. Falls eine Übernahme durch die DRG zustande kommt, werden wir uns bemühen, im nächsten Jahr eine Fortsetzung des Aktionstages zu erreichen. Trotz der Probleme mit der Dampflok im letzten Jahr haben uns zahlreiche Anfragen und Nachfragen erreicht, die erkennen lassen, daß es uns endlich gelungen war, den Fahrradtag im Sinntal zu etablieren.

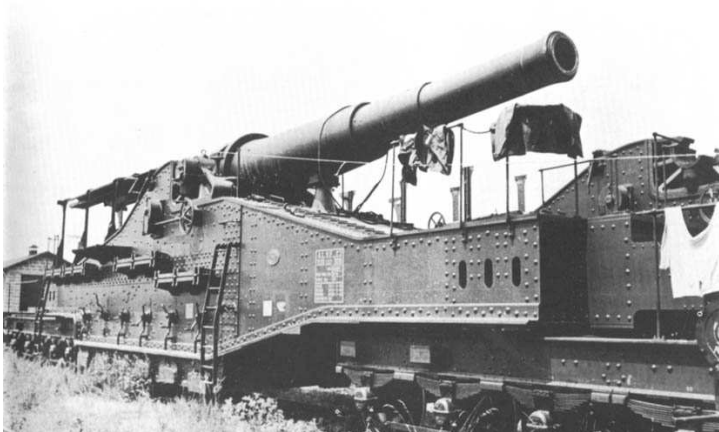
Vor Hundert Jahren - Aus der Chronik 1903

- 21.01.1903 Der Stadtrat von Brückenau beschließt die unentgeltliche Abtretung von Grund für die Lokalbahn Brückenau - Wildflecken
- 24.01.1903 In einem Artikel des „Brückenauer Anzeiger“ wird die Wirtschaftlichkeit einer Verbindung Jossa - Brückenau - Neustadt (Saale) deutlich gemacht
- 29.01.1903 Das königl. Bezirksamt Brückenau führt mit Vertretern der Generaldirektion und örtlichen Interessenten eine Tagesfahrt entlang der geplanten Strecke Brückenau - Wildflecken durch
- 01.02.1903 In Wildflecken wird eine Telefonstation errichtet
- 19.02.1903 Die königl. bayer. Staatsbahnverwaltung gewährt ihren Beamten nun auch Fahrpreisermäßigungen und kostenfreien Kurgebrauch für das Bad in Brückenau
- 16.04.1903 Die von dem aus Oberriedenberg stammenden Hofrat Dr. Hans Reidelbach gegründete GmbH „Oberriedenberger Basaltwerke“ wird als erster Erfolg der vom Distrikt genehmigten Bahnlinie Brückenau - Wildflecken angesehen
- 12.05.1903 Der Kommentar des „Brückenauer Anzeiger“ appelliert an den Brückenauer Verschönerungsverein, sich bei der Generaldirektion der bayerischen Bahnen dafür einzusetzen, daß auch auf der Strecke Jossa - Brückenau Motorwagen, insbesondere zur Förderung des Kurbetriebes, eingesetzt werden

Eisenbahngeschichte: Eisenbahngeschütze in Wildflecken

Während und nach dem Krieg waren in Oberwildflecken mehrere französische Eisenbahngeschütze (Bild links) abgestellt. Es waren 5-7 Stück. Sie standen etwa unterhalb der ehem. Tankstelle Haydu. Anfang der 50er Jahre wurden sie an Frankreich zurückgegeben und abtransportiert.

Durch den Fund eines Herstellerschildes (Bild rechts) haben sich inzwischen neue Informationen zu diesem Thema gefunden:



Das Schild habe ich vor ein paar Jahren auf dem Sperrmüll im Sinneck in Oberwildflecken gefunden. Mich hat die Jahreszahl und das Material interessiert. Zuerst habe ich gedacht, es handelt sich um ein Loktypenschild.

Einige Zeit habe ich versucht das Schild auf den Flohmärkten unserer Umgebung zu verkaufen. Es hatte sich aber nie jemand interessiert. Als dann das Internet bei uns im Haus aktuell wurde, begann ich bei „ebay“ meinen Flohmarkt einzustellen. Im November 2001 bin ich dann auf meinem Dachboden wieder auf das ovale Messingschild gestoßen. Über die Suchmaschine „google“ habe ich dann alle Namen und Worte eingegeben und bin dabei auf eine französische Maschinenbaufirma gestoßen, die unter anderen Sachen auch Eisenbahngeschütze hergestellt hatte.

Im November 2001 setzte ich das Messingschild im Internet als „ovales französisches Messingschild 1915 WK I“ beim Auktionshaus ebay ein. Es wurde bereits am nächsten Tag mit der Option „Sofortkauf“ ersteigert. Zu meiner Verwunderung hatte es ein Niederländer gekauft.

Es entstand auch gleich ein aktiver email-Verkehr nach Holland über das Schild. (Dieser Schriftverkehr ging mir leider bei einer Computerumstellung verloren. Ich schreibe aber den Käufer aus Holland deswegen noch einmal an.)

Bei einer Geburtstagsfeier in Wildflecken kam ich mal mit der Frau ins Gespräch, die das Messingschild zum Sperrmüll gelegt hatte. Ihr Mann, ein Hauptfeldwebel, war gestorben und so trennte sie sich von einigen Sachen. Diese Frau erzählte mir dann, das es einmal drei von diesen Typenschildern gab. Zwei davon waren aber ziemlich verbogen und wurden schon früher weggeworfen. Diese Schilder habe sie auf dem Dachboden ihres Hauses gefunden, das sie in den 50iger Jahren vom Bundesvermögensamt gekauft hatten. In dem Haus waren nach dem Krieg Flüchtlingsfamilien aus Schlesien einquartiert gewesen. Von einer Familie, die dort wohnte weiß ich, dass sie drei Söhne hatte. Daher nehme ich an, daß die Buben wahrscheinlich die Geschützschilder abgebaut haben und auf dem Dachboden eingelagert hatten.

Peter Kretschmann

Kurioses rund um die Sinntalbahn – Eisenbahnkran in Schondra!

Was die Welt doch manchmal für Stillblüten treibt!

In der Gemeinde Schondra im Landkreis Bad Kissingen, Altlandkreis Bad Brückenau und somit in direkter Nachbarschaft zu unserer Sinntalbahn, wo überhaupt niemals Bahngleise lagen und auch sonst keinerlei Verbindungen zur Eisenbahn bestanden haben und bestehen, steht seit gut einem Jahr ein Eisenbahnkran.



Nach Hinweis und im Auftrag unseres Ersten Vorsitzenden Jürgen Lieb machte ich mich auf die Spurensuche.



Bei dem auf einem landwirtschaftlichen Grundstück gegenüber der Zufahrt zum Industriegebiet Schondra „Im Märzgrund“ abgestellten Fahrzeug handelt es sich um einen Eisenbahnkran der ehemaligen Firma „SSB Gleisbau“ mit der betriebsinternen Fahrzeugnummer 20 32.

Das Fahrzeug hat eine Spurweite von 1000 mm und dürfte somit bei einer Firma im sogenannten „Schmalspurbetrieb“ Verwendung gefunden haben.

Laut Typenschild handelt es sich um ein Fahrzeug der Firma Carl Kaelble und Gmeinder GmbH „CKC“ aus D-6950 Mosbach, W.-Germany. Der genaue Fahrzeugtyp ist leider nicht lesbar. Es ist aber definitiv das Fahrzeug Nr. 5621 der Firma CKC und stammt aus dem Jahre 1982. Die Achslager des Krans stammen von der Firma „M. Frost KC“, Berlin.



Der Eisenbahnkran gehört neben dem am gleichen Ort abgestellten Straßenkran der Firma Tränkle-Baumaschinen, Buchwaldstraße 9, 97769 Bad Brückenau und ist an seinem momentanen Standort nur zwischengelagert.

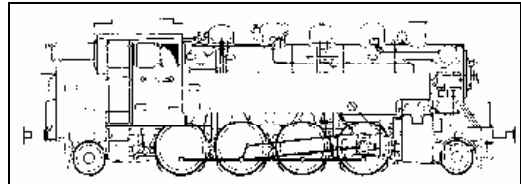
Über die genaue Herkunft, ehemalige Verwendung, ehemaliger Eigentümer etc. sind meine Ermittlungen noch am Laufen. Ich werde in einem der nächsten Sinntal-Kuriere dazu ergänzend berichten.

Text und Fotos: Michael Kapitz

Die Baureihe 86

Die Baureihe 86 war für den gemischten Dienst auf stark befahrenen Nebenstrecken eingesetzt. Das Bw Gemünden bekam bereits 1933 als Ablösung für ältere Bauarten sechs Maschinen dieses Typs, die auch für die Strecke nach Wildflecken eingesetzt wurden. Mit dem Wechsel der Strecke zur RBD Frankfurt 1936 wurden diese Lokomotiven von Gemünden wieder abgezogen. Bis zum Kriegsende stellte das Bw Elm 86er für die Lokstation Brückenau. 1946 wurden einige Maschinen direkt von Gemünden wieder übernommen und blieben bis Anfang der 60er Jahre in Brückenau. Nach der Schließung der Lokstation Brückenau kamen die Maschinen noch eine Zeitlang aus Gemünden und wurden dann von der Baureihe 50 und den neuen Dieselloks der Baureihe V 100 (211/212) abgelöst.

Baujahr:	1928-1943
Einsatzzeitraum:	1933-1965
Leistung:	1.030 PS
Geschwindigkeit:	80 km/h
Kohlevorrat:	4 to.
Wasservorrat:	9 m ³



Planskizze BR 86.

Nach dem Krieg waren in Brückenau jeweils vier von diesen fünf Maschinen stationiert:

86 174 86 175 86 576 86 626 86 867



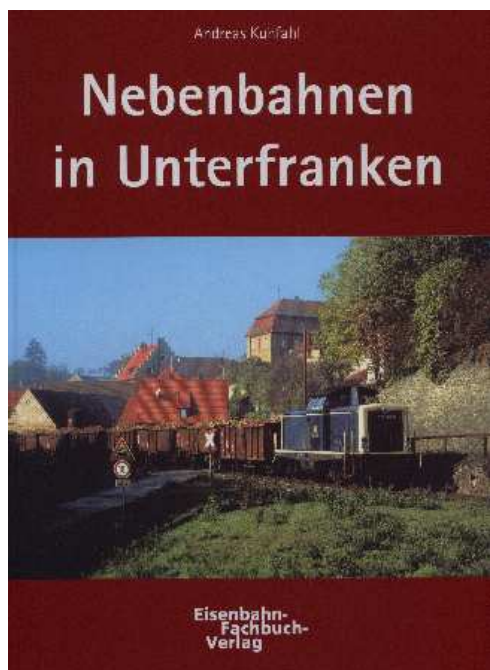
Zwei Güterzüge bespannt mit Loks der Baureihe 86 stehen 1957 im Bahnhof Wildflecken bereit.

Unser Buchtipp:

Neu herausgekommen und sehr empfehlenswert ist das Buch:

Nebenbahnen in Unterfranken

vom Eisenbahn-Fachbuch-Verlag aus Neustadt / Coburg.



Der Autor, Andreas Kuhfahl, beschreibt sehr detailliert die Nebenstrecken in Unterfranken bis zum aktuellen Stand. Unsere Strecke wird von Seite 146 bis 165 dargestellt mit zahlreichen bunten und SW-Bildern. Besonders interessant sind einige exakte Angaben der letzten Fahrten, dabei sogar die SkI, woraus zu schließen ist, daß der Autor an Hintergrundinformationen gelangt ist, die aus dem internen Bereich der DB stammen, welches aus unserer Region heraus längst nicht mehr machbar ist, da es keine Beschäftigten mehr hier gibt, die man fragen kann!

Das Buch hat 240 Seiten im Großformat und kann über die ISBN-Nr. 3-9805967-9-6, Ausgabe vom April 2003, im Fachhandel bestellt werden.



Ein Bild aus besseren Tagen: 211295 in „Altrot“ im Mai 1992 mit ihrer Übergabe nach Gemünden bei Einfahrt in Altengronau

Die IG Sinntalbahn im Einsatz

Im Einsatz werden wir wieder im September sein, aber diesmal nicht auf der Sinntalbahn, sondern bei „Kinzigtal total“ werden wir unsere Verladekünste beim dortigen Fahrrad-Event einsetzen. Mit sechs Mann haben wir uns angemeldet und wollen die dortigen Organisatoren unterstützen, in der Hoffnung evtl. im nächsten Jahr auch wieder auf der heimischen Strecke aktiv werden zu können.

Aus der Modellbahngruppe

Unsere Modellbahngruppe der IG Sb traf sich an folgenden Terminen zum Fachsimpeln und gemütlichem Beisammensein:

07.01.03 Bei Edgar Saalfeld in Bad Neustadt

09.02.03 Gemeinsame Jahresausflugsfahrt ins Verkehrsmuseum nach Nürnberg. Artikel siehe Seite 56!

10.04.03 Besuch der Intermodellbau-Messe in Dortmund



Besuch der Modellbahnbörse in Eisenach

Das letzte Highlight des Jahres 2002 war unsere Fahrt zur Modellbahnbörse ins benachbarte Thüringen nach Eisenach. Fünf Mann hoch brachen wir am frühen Morgen um 06.45 Uhr ab Bad Brückenau mit dem Pkw auf nach Schlüchtern. Vom dortigen Bahnhof ging es dann mit dem Zug über Fulda und Bebra durch das Werratal auf der alten Interzonenstrecke über Gerstungen nach Eisenach, wo wir um 09.37 Uhr anlangten. Die Umsteigeaufenthalte wurden jeweils zur intensiven Begutachtung aller bahnrelevanten Gegebenheiten genutzt. Besonders der Betrieb und die Fahrzeuge in dem dem Bahnsteig direkt gegenüber gelegenen Bw Bebra zog uns in seinen Bann. In Eisenach bestiegen wir einen Bus der Stadtlinie und fuhren mit der „Eisenbahnkonkurrenz“ ins Bürgerhaus in der Ernst-Thälmann-Straße. Hier erwartete uns ein kleines aber reichhaltiges Angebot an Modellware. Wir konnten so manches gute Stück erwerben.



Gruppenbild im Bhf Eisenach: v.l.: Jürgen Lieb, Lorenz Mack, Peter Kretschmann und Jürgen Mohnen

Nach einem ausgiebigen Streifzug durch die Reihen der Anbieter fuhren wir wieder mit dem Bus zurück zum sehr schön renovierten Eisenacher Hauptbahnhof. Von hier ging es um 14.21 Uhr wieder per RE und RB zurück nach Schlüchtern.

Aufgrund des schönen Wetters und der interessanten Bahnfahrt ein alles in allem gelungener Jahresabschluß.



Der „Streß“ des Börsenbesuches steht allen ins Gesicht geschrieben

Fotos: Michael Kapitz, Text: Jürgen Mohnen

Jahresausflugsfahrt 2003 der IG Sinntalbah-Modellbahnguppe nach Nürnberg ins Verkehrsmuseum der Deutschen Bahn AG

Am Sonntag, den 09. Februar 2003, unternahm die Modellbahnguppe der IG Sb die Jahresfahrt 2003 in die für Deutschland wohl eisenbahngeschichtsträchtigtste Stadt, nach Nürnberg. Es fuhr hier nicht nur die erste deutsche Eisenbahn auf der Strecke zwischen Fürth und Nürnberg, nein hier steht auch unser heutiges Ziel: das Verkehrsmuseum der Deutschen Bahn AG. In althehrwürdigem Gemäuer sowie neuer Fahrzeughalle und Freigelände sind viele Exponate der deutschen Eisenbahngeschichte zu besichtigen.

Wie es sich für Eisenbahn-Fans gehört wurde die Jahres-ausflugsfahrt per Bahn durchgeführt. Per Pkw fuhren wir nach Bad Kissingen um hier dann mit der Regionalbahn (RB) ab 07.30 Uhr über Ebenhausen nach Schweinfurt Hbf weiterzufahren. Dann ging es mit dem Regionalexpress (RE) über Würzburg Hbf nach Nürnberg Hbf, wo wir um 09.58 Uhr pünktlich ankamen.

Wir begaben uns zunächst per Pedes und mit der Nürnberger U-Bahn zur Modellbahnbörse im Rotkreuzsaal. Hier waren wir von dem reichlichen Angebot überrascht. Wir konnten so manches Schnäppchen ergattern und wir verließen gut gelaunt und mit Modellbahnartikeln gut bestückt gegen 12 Uhr die Börse um uns das Verkehrsmuseum vorzunehmen. Es ging wieder zu Fuß und per U-Bahn zurück zum Hbf und dann weiter zum Verkehrsmuseum.

Voller Erwartung auf die in der Eisenbahnpresse groß angekündigte Sonderausstellung der Modellbahnherstellerfirma Roco aus Salzburg „stürmten“ wir das historische Gebäude.



Rocos Flaggschiff: 18 201 der DR in Rot sehen, wurde enttäuscht.

Wir waren alle davon ausgegangen, dass aufgrund der großen Publikation doch zumindest je ein Modell der gesamten je hergestellten Produktionspalette zu sehen wäre. Das war leider ein Satz mit „X“.

Zunächst an vielen Exponaten und bildlichen wie an Original- oder auch Modellstücken dargestellten Dinge rund um die Bahn quer durch die vergangenen Zeiten und in der Zukunft vorbei gelangten wir in den Ausstellungssaal der Sonderausstellung „Roco“. Hier wurden wir als eingefleischte Modelleisenbahner doch etwas enttäuscht. Es waren lediglich drei magere Modellbahnanlagen und einige Exponate der Fa. Roco aus der gesamten Produktionszeit ausgestellt. Unsere Hoffnung, auch mal Modelle, welche uns nicht bekannt sind, z.B. aus den Anfangszeiten der N-Produktion, zu

Beim „Bestaunen“ einer der mageren Roco-Modellbahnanlagen



Nun schlenderten wir weiter durch die Hallen des Museums und erfreuten uns an den vielen ausgestellten Modellen von der ersten deutschen Lok bis heute.



An der großen Modellbahnanlage in HO der Firma Fleischmann machten wir eine Verschnaufpause und wohnten einer Vorführung bei. Hier ein paar Zahlen: Die Anlage hat eine Größe von 80 Quadratmetern und es wurden ca. 500 m Gleis verlegt. Die 150 Signale und 164 Weichen werden über ein original DB-Gleisbildstellwerk gesteuert. Über 30 Zuggarnituren fahren gleichzeitig in 32 Blockabschnitten sowie auf 90 Fahrwegen für Zugfahrten und 303 Fahrwegen für Rangierfahrten. Jedenfalls ist

während der ca. 20-minütigen Vorführung jede Menge Bewegung auf der doch schon betagten Modellbahnanlage.



Nach der Vorführung setzten wir unsere Tour über die Fahrzeughalle (hier stehen u.a. der „Rote Elch“, die € 19 der DR und die stromlinienverkleidete Dampflokomotive BR 05 002 in Rot) ins Außengelände fort.

Da wir für unseren Ausflug einen schönen sonnigen Wintertag bestellt und auch bekommen hatten, konnten wir auch einige Originale in der Außenanlage besichtigen.

Zu guter Letzt wurden ein paar von uns noch im Museums-Shop bei Buch- und Modellbahnexponaten fündig.

€ 19 der Deutschen Reichsbahn

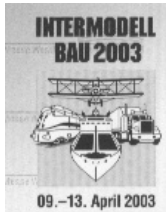
Schwer beladen gingen wir um 17 Uhr zurück zum Hbf, um von hier nach einer Stärkung im „Mc D“ per Regionalexpress und Regionalbahn ab 18.02 Uhr über Bamberg – Schweinfurt – Waigolshausen – Schweinfurt – Ebenhausen wieder kurz vor 21 Uhr müde aber doch glücklich in Bad Kissingen anzukommen. Nürnberg war heute eine Reise wert gewesen!



Die Teilnehmer der Jahresfahrt vor dem Führerstand von € 32 12
v. l.: Jürgen Mohnen Peter Kretschmann, Josef Sell, Thorsten Lieb, Jürgen Lieb

Fotos und Text: Michael Kapitz

Fahrt zur Modellmesse „Intermodellbau 2003“ nach Dortmund



Am Donnerstag, den 10. April 2003 startete der „Harte Kern“ von drei Mann der Modellbahngruppe mit Modellbaufreund Swen Faulstich samt Gattin Ramona ab Bad Brückenau um 05.00 Uhr mit dem Pkw von Michael Kapitz zur „Intermodellbau 2003“ nach Dortmund.

Da weder zu akzeptablen Zeiten noch Preisen eine Zugverbindung zu bekommen war, mußte dieser Messebesuch mit dem Auto durchgeführt werden. Über die Autobahnen A7 und A44 erreichten wir recht flott unser heutiges Ziel: die Westfalenhallen zu Dortmund.

Dortmund.

Nach kurzem Aufenthalt an den Kassen ließen wir uns von dem Strom der Besucher durch die erste Halle treiben. Nach kurzer Absprache konnte jeder seinen eigenen Weg durch die Hallen nehmen. Es gab überall etwas zu bestaunen. Waren doch laut Initiator ganze acht Hallen mit einer Fläche von 40.000 qm mit Modellen jeglicher Art und Couleur, ob Lkw, Pkw, Flugzeug, Schiff oder Eisenbahn und natürlich mit dem entsprechenden Zubehör gefüllt.

Wir Modelleisenbahner suchten zuerst die beiden „Eisenbahnhallen“ heim. Eine Halle stand Verkäufern und Käufern und die andere Halle den Ausstellungsanlagen zur Verfügung. Man konnte sich gar nicht satt sehen an den Angeboten und Anlagen. Konnte man doch sehen, was in den einzelnen Spurgrößen alles möglich und machbar ist. Nicht nur die Eisenbahn zog uns in ihren Bann. Modellfreund Swen Faulstich und seine Frau waren von dem Angebot auf dem Lkw-Sektor einfach begeistert. Aber um wirklich alles zu sehen, braucht man doch mehr wie einen Tag.

Am Spätnachmittag machten wir uns dann müde, bepackt und Um viele Anregungen reicher wieder auf den Nachhauseweg.



Gruppenbild mit Dame vor den Westfalenhallen
v. l.: Swen Faulstich, seine Frau Ramona Jürgen Lieb und Jürgen Mohnen

Wir waren uns alle einig, dass Dortmund auch dieses Jahr wieder ein Höhepunkt unserer Aktivitäten war.

Foto und Text: Michael Kapitz

Börsen und Messen, welche von uns besucht wurden:

28.12.2002	Modellbahnbörse in Eisenach
09.02.2003	Modellbahnbörse in Nürnberg, Rotkreuzhaus
01.03.2003	Modellbahnbörse in Hammelburg
22.03.2003	Modellbahnbörse in Schweinfurt, Kolpinghaus
23.03.2003	Modellbahnbörse in Fulda-Künzell
12.04.2003	Intermodellbau Dortmund, Westfalenhallen

Eine Auswahl an Börsen- und Messeterminen für das 2. Halbjahr 2003:

10.	August	2003	:	Börse Frankfurt – Höchst, auch am 07.09., 05.10., 09.11., 06.+07.12.2003
06. – 07.	September	2003	:	Börse und Ausstellung/Tage der offenen Tür im ehem. RAW Meiningen
30.	Oktober	2003	:	
bis 02.	November	2003	:	Messe Modellbau – Süd in Stuttgart
06.	Dezember	2003	:	Börse in Hammelburg

Aktueller Ausflugstipp nach Thüringen

Die „Dampfbahnfreunde m. Rennsteig e. V.“ veranstalten mit der Dampflok 94 1292 auf ihrer ehemaligen Stammstrecke, der im Regelbetrieb nicht mehr befahrenen Steilstrecke zwischen Stützerbach und Bf. Rennsteig der Strecke Ilmenau – Themar Pendelfahrten an folgenden Terminen:

19. und 20. Juli	2003	Rennsteigfestwoche
13. September	2003	Sonderprogramm zum Tag des Denkmals
03. und 04. Oktober	2003	Tag der Deutschen Einheit
06. Dezember	2003	Nikolausfahrt
13. Dezember	2003	Weihnachtsbaumsuche mit der Dampfbahn am Rennsteig



Genauere Informationen und Kontakt: www.rennsteigbahn.de oder Tel. 036782/70666

Impressum

Herausgeber: Interessengemeinschaft Sinntalbahn. Erscheint halbjährlich.
Redaktion: Michael Kapitz, 97762 Hammelburg, ST Untererthal, Wagnergasse 4
Computersatz und Druck: Michael Kapitz, 97762 Hammelburg, ST Untererthal, Wagnergasse 4

Der „Sinntal-Kurier“ ist eine kostenlose Informationsschrift für Mitglieder der IG Sinntalbahn.

Beiträge, Informationen, Wünsche und Anregungen bitte an die Redaktion:
Michael Kapitz, 97762 Hammelburg, ST Untererthal, Wagnergasse 4, Telefon: 09732-3834 oder
kapitz@gmx.de

Der nächste Sinntal-Kurier erscheint im Dezember 2003.